

Liebe Naturgucker,

Da war ganz schön was los im Weiherwald! Der Hagelsturm am 12.8. hat eine Schneise der Verwüstung im Bulach nahen Uferbereich des großen Weihers hinterlassen:



Viele große Pappeln und Weiden sind umgefallen. Auch die Brut-Bäume der Reiherkolonie hat es ganz schön ausgelichtet. Mal sehen, wie sich das Ufer jetzt in den nächsten Jahren dort entwickelt.

Vor drei Jahren wurde ja vom Umweltamt im Rahmen von Pflegemaßnahmen das sehr schattige Ufer des kleinen Teiches ausgelichtet. In diesem Bereich hat sich inzwischen Röhricht ausgebreitet, d.h. unterschiedliche Flachwassergewächse wie Schilfrohr, Rohrkolben, Binsen und Sumpfschwertlilie haben sich dort verstärkt angesiedelt. Ein wertvoller Lebensraum für Vögel und Amphibien.



Die kleinblütige Ufervegetation, wie Wasserminze und Blutweiderich ist eine wahre Insektenweide. Es lohnt sich, genauer hinzuschauen. Man kann unzählige Arten dort entdecken.

Jetzt ist auch eine gute Zeit, um Libellen am Wasser zu beobachten:





Das Männchen der Blutroten Heidelibelle kontrolliert von einem Ansitz aus sein Revier und wartet



auf eine Partnerin. Das Hochwölben des Hinterleibs dient der Thermoregulation bei Hitze. Hat er eine Partnerin gefunden, so bilden sie zunächst ein Tandem und danach das sogenannte Paarungsrade. Die Eier werden am feuchten Ufer abgelegt.

Gefährlicher ist eine Eiablage direkt im Wasser. Es lauern dort nicht nur Fressfeinde auf trinkende oder ablaichende Insekten



.... sondern auch Schmarotzer, wie die roten Wassermilben. Sobald der Schatten einer im Wasser ablaichenden Libellenart auf sie fällt, versuchen sie, auf den Körper des Wirts zu gelangen und saugen sich dort fest.

Wahre Schmuckstücke könnt ihr auf den überhängenden Zweigen an den Kanälen beobachten: die gebänderten Prachtlibellen. Das Männchen dunkelblau, das Weibchen grün schillernd:





Frosch-News:

Nach einem starken Regenschauer lohnt es sich, mal nach Fröschen Ausschau zu halten. Sie sind dann bei Dunkelheit gerne auf den Wegen unterwegs: z.B. dieser Springfrosch am 12.8.

Tagsüber sieht man zahlreiche junge und ausgewachsene Teichfrösche zwischen den Wasserlinsen nach Beute jagen. Dieser Frosch hat dabei keine so guten Karten, da er auf einer Seite keine Pupille ausgebildet hat:



Im Tümpel kommt es noch vereinzelt unter lautem Rufen zu Revierkämpfen und zu Paarungsversuchen (genannt Armplexus), wobei es vermutlich so spät im Jahr bei den Teichfröschen nicht mehr zur Laichabgabe kommt:



Wer sich näher für den Jahresverlauf von Frosch, Molch und Kröte interessiert, kann einen Überblick im Frog-Blog auf unserer NABU Homepage bekommen: www.nabu-ka.de Dort gibt es auch das neue Halbjahres Programm zum herunterladen. Wir werden ab September wieder Touren anbieten!

Auf unserer speziellen Weiherwald Seite bei www.naturgucker.de (suche: *Karlsruhe, Weiherwald*) gibt es Fotos zu Beobachtungen. Es dürfen auch eigene Bilder dort eingestellt werden.



Zum Abschluss noch eine Kuriosität:

nicht nur wir Menschen naschen gerne Brombeeren im Weiherwald! Problem ist nur, an sie ran zu kommen... vor allem wenn man klein ist und sie zu hoch hängen.

Schaut euch mal das Video an:

<https://c.web.de/@321596336841425110/wQvy6xBAT9m41vOt3rp2Iq>

Jetzt wünschen wir euch eine schöne und erholsame Sommerpause mit vielen interessanten Naturerlebnissen.

Viele Grüße
Cornelia Buchta & Paul Thomas